

Regenerative Wärme aus dem Netz

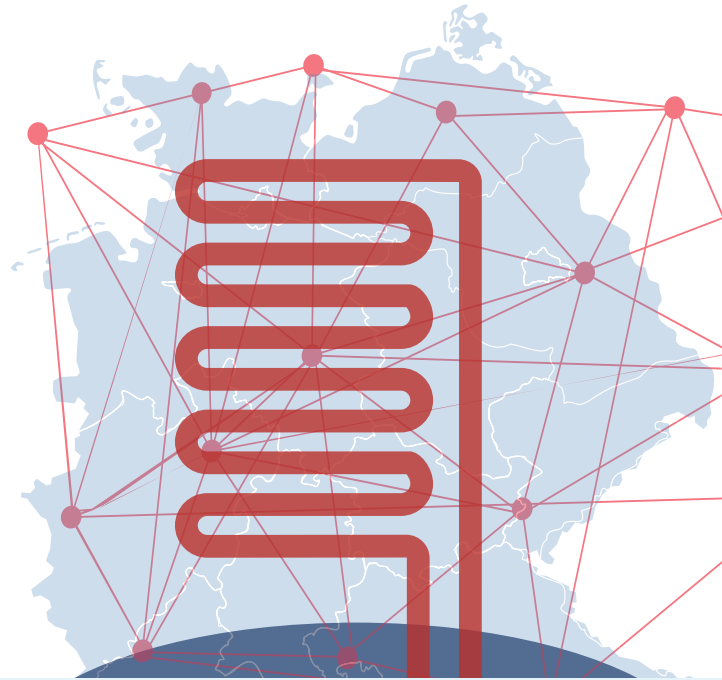
Effizient und schon heute weitestgehend klimafreundlich

Schon heute liegt unter den Straßen in Bielefeld ein Fernwärmenetz, das mehr als 4.000 Gebäude versorgt. Die Wärme dafür kommt aus der Abfallverbrennung, einem Biomasseheizwerk und in Spitzenzeiten zusätzlich aus aus bio- und erdgasbetriebenen Heizwerken.

Für eine klimaneutrale Stadt muss die Fernwärme ausgebaut und vollständig regenerativ werden sowie das Erdgas aus dem Wärmemix verschwinden. Biomasse als Alternative wäre wohl zu knapp und teuer.

Um das Fernwärmenetz stärker ausbauen zu können, müssen also

- Abwärmequellen erschlossen,
- Wärme aus Abwasser genutzt und
- Geothermie als Option untersucht werden.



Die Fernwärme steht überall vor - lösba-
ren - Herausforderungen. Fossile Heizwerke wie
auch die fossile Kraft-Wärme-Kopplung
passen nicht zur Klimaneutralität.
Mit den neuen Wärmequellen haben
Stadtwerke und Ingenieurbüros bislang
wenig Erfahrung. Dabei sind sie durchaus
aussichtsreich. Überträgt man eine Studie aus
London auf Bielefeld, dann wäre allein mit
einem Potenzial von 300 GWh Wärme aus
Abwasser zu rechnen.

Mehr Infos unter:
[https://de.scientists4future.org/
postergalerie-klimabahn-bielefeld](https://de.scientists4future.org/postergalerie-klimabahn-bielefeld)

